



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neue systematische Darstellung der architektonischen Ordnungen der Griechen, Römer und neuern Baumeister

Mauch, Johann Matthäus von

Potsdam, 1845

Vergleichende Zusammenstellung mehrerer in diesem Bande enthaltenen
antiken Säulenordnungen. Tafel 2.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97514)



Tafel 1.

Dieses Blatt bringt uns eine reiche Zusammenstellung von verschiedenem Architektur-Schmuck vor Augen, dessen Anordnung durch den in kleinem Maasstab unten angegebenen Grundriß näher erklärt wird. In der Mitte befindet sich ein römischer Altar, an dessen Plinthe die Embleme der Baukunst, Malerei und Bildhauerkunst angebracht sind. Aus dem oberen Halbkreis erhebt sich aus zierlichem Voluten-Ornament die Büste, der am Helm und an der Aegis erkennbaren Minerva, die Schutzgöttinn der Künste; darunter erblickt man auf einem mit fliegenden Bändern gezierten Fruchtstempel die Cule, als Attribut der Minerva. Auf die Caryatiden werden wir im Verlauf unserer Abhandlung zurückkommen, so wie auf die in der Einrahmung dargestellten Frieße und Füllungen. Die Kränze in den Ecken umgeben die Namen der berühmtesten Baumeister älterer und neuerer Zeit.

Vergleichende Zusammenstellung mehrerer in diesem Bande enthaltenen antiken Säulenordnungen.

Tafel 2.

Wir eröffnen durch diese Zusammenstellung dem Leser einen Fernblick auf das Reich, welches den Hauptgegenstand unserer Betrachtungen bildet. Man findet auf unserer Tafel nämlich die Säulenordnungen der vorzüglichsten noch erhaltenen Monumente, in ein und demselben verjüngten Maasstabe vorgestellt. Zwei Maasstäbe in Pariser Füßen und Metres, welche am unteren Rande befindlich sind, werden zur Ermittlung der wirklichen Dimensionen dienen. In der ersten Reihe sind griechisch-dorische Muster, in der zweiten befinden sich drei römische. Die dritte Reihe zeigt uns zwei griechische und drei römische Muster jonischer Ordnung. Die vierte und fünfte Reihe stellen Muster korinthischer Ordnung dar; das kleinste unter allen gehört allein der griechischen Kunst an, die übrigen der römischen. Die drei mittlern der untersten Reihe werden gewöhnlich einer Abart der korinthischen Ordnung zugeschrieben, der römischen. Den zu unterst bemerkten Abmessungen einiger anderer Säulenordnungen fügen wir noch ein Paar mit dem Pariser Fuß gemessene hier bei.

Säule vom Monumente des Kaiser Alexander zu St. Petersburg: Durchmesser 11', Höhe 88', Postament 24'.

Säulen vom Brandenburger Thore zu Berlin: Durchmesser 5' 6", Höhe 41' 2", Gebälk 9' 5".